



Einfamilienhaus. Ausgefeilte, moderne Haustechnik mit Wärmepumpe, Solarthermie, Belüftungsanlage und Regenwassernutzung kennzeichnet dieses Wohngebäude. Ein einfacher Grundriss und der Verzicht auf Vor- oder Rücksprünge der Fassaden sowie Gauben und Erker hielten die Baukosten dennoch im Rahmen.

FOTO: DOGAN

Schlichte Hülle, extravagante Technik

Einfamilienhaus mit Wärmepumpe, Sonnenkollektoren und Belüftungsanlage

VON PETER STUCKHARD

■ **Bielefeld-Senne.** Wenn der Ravensberger vom Eigenheim träumt, dann vom erschwinglichen Einfamilienhaus, um das er herumlaufen kann. Wie heute so ein Haus gestaltet und technisch ausgestattet sein kann, wenn ein Architekt es entwirft, können Bauwillige am kommenden Wochenende besichtigen. Daniel Sieker hat für seine eigene Familie ein Referenzobjekt gebaut. Es zeichnet sich aus durch die Kombination unauwändiger Architektur mit extravaganter Haustechnik.

Keller und Treppenhaus des Gebäudes an der Oetker Straße 7a im Stadtbezirk Senne sind aus Beton gegossen. Die Gebäude-

hülle besteht aus einem Holzrahmen, in den an Ort und Stelle vorgefertigte und mit einer 30-Zentimeter-Dämmung ausgestattete Wandelemente eingefügt worden sind. Die Fassade ist nicht verputzt, sondern, um den Charakter des Hauses zu betonen, mit Lärchenholz beplankt, das mit einer UV-beständigen Lasur beschichtet worden ist.

Der Grundriss ist einfach: Ein zentrales Treppenhaus, das als offene Galerie gestaltet und vom Dach her belichtet ist, erschließt in der ersten Etage vier jeweils gleich große Räume. Das Erdgeschoss ist auf der einen Seite offen gestaltet, auf der anderen Seite beherbergt es einen Büroraum und eine Diele. Im Keller liegen weitere Wohn- und Arbeitsräume sowie der Raum für

die Haustechnik. Die allerdings hat es in sich.

Statt einer konventionellen Heizungsanlage sorgen bei Heike und Daniel Sieker eine Hausbelüftung mit Wärmerückgewinnung und eine Wärmepumpe in Kombination mit einer Niedertemperatur-Fußbodenheizung für angenehme Temperaturen. Warmes Wasser wird durch Solarthermie-Module mit einer Sammelfläche von acht Quadratmetern hergestellt.

Als weiterer Beitrag zur nachhaltigen Versorgung dient eine 4.500 Liter-Regenwasserzisterne, die die Waschmaschine und die Toilettenspülungen des Fünf-Personen-Haushalts mit Wasser beschickt.

Bei soviel moderner Haustechnik vermisst der Besucher



Aufgeräumt. Die Haustechnik beeindruckt im Keller. FOTO: DOGAN

natürlich die Photovoltaik. Die,

so seufzt der Bauherr und Architekt, sei im Budget nicht mehr drin gewesen. Die notwendigen Stromleitungen sind allerdings bereits vorinstalliert.

Die Wärmepumpe, so die Erfahrung der Hausbewohner, nimmt bei rund acht Grad Außentemperatur ihre Arbeit auf. Auch die Hausbelüftung ist unproblematisch. Sie arbeitet, wovon sich Besucher überzeugen können, dank eingebauter Schalldämpfer absolut geräuselos. Bisher bedauert Daniel Sieker nur eine Fehlentscheidung. Die Zisterne für das Regenwasser hätte selbst im regenreichen Ostwestfalen größer sein sollen.

Interessenten können das Haus am Samstag, 29. und Sonntag 30. Juni jeweils von 12 bis 18 besichtigen.